

Hochwasser

Zahlreiche Überschwemmungen richteten immer wieder große Schäden in der Stadt Radkersburg und ihrem Umland an.

Die letzten beiden großen Hochwasser erlebte Radkersburg in den Jahren 1965 und 1972.

Erst mit der Fertigstellung des Schutzdammes 1976 gelang es, das Gebiet um Bad Radkersburg und Gornja Radgona hochwasserfrei zu halten.

„Der Rayonsinspektor Kern meldet sich beim Gendarmerieposten Radkersburg bei seinen Vorgesetzten zurück. Die Ausrüstung ist nennenswert um hier festgehalten zu werden: Er ist barfuss, trägt eine Badehose und einen Pullover, um den Hals einen Fotoapparat, die Diensttasche umgehängt, auf dem Kopf die Dienstmütze. Also ein Gendarmeriebeamter der barfuss daherkommt im Dienst, den wird es wohl nirgendwo geben, aber in Radkersburg ist in diesen Tagen wohl alles möglich.“

(RADIOREPORTAGE ANLÄSSLICH DES HOCHWASSERS 1965 VON PETER ZÖHRER)

„Beim Hochwasser Mitte der 60er Jahre, bei der Voglerkreuzung, die war damals eine Mulde, hat mich mein Vater auf die Schultern genommen. Und mein Vater war für mich ein Riese, ein großer, stattlicher Mann und hat mich wie der Christopherus durch die Fluten getragen. Er war bis über die Brust im Wasser und so ist er über die Kreuzung gewatet, die Strömung war ja auch nicht so unwesentlich. Dass so was überhaupt sein kann, dass meinem starken Vater Naturkräfte überhaupt was anhaben können, das hat mich total überrascht. So habe ich das als Kind empfunden.“

(ELISABETH BUSETTO)

